



Kultur > < Klima

20. Oktober 2022: Webinar

Photovoltaik in Fachwerkstädten

Ein Dialog zwischen Technik und Politik – Eigentümern und Nutzern – Architekten und Denkmalpflegern

Zum Thema

Erneuerbare Energie ist die aktuelle Herausforderung, besonders auch in den Fachwerkstädten. Unter dem Druck, dass es in naher Zukunft eine Solarpflicht – um das GeG (Gebäudeenergiegesetz) zu erfüllen – geben wird, stehen viele Fragen im Raum.

Welche technischen Lösungen gibt es? Wie können die gestalterischen Aspekte für den Fachwerkbau, die Denkmalpflege und im Umgebungsschutz beachtet werden?

Welche Anforderungen erwachsen aus den Bauvorschriften? Was fordert der Brandschutz?

Das Webinar wird von und mit ausgesuchten Fachleuten all diese Aspekte facettenreich, auch an unterschiedlichen Fallbeispielen, beleuchten.

Es bietet damit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine offene Plattform, sich mit den Expertinnen und Experten umfassend auszutauschen und Fragen zu klären sowie Lösungen zu diskutieren.

9.00 Uhr

Ankunft im Chatroom und Begrüßung

Maren Sommer-Frohms, Fulda, Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V.
Dr. Christina Krafczyk, Hannover, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege

- 9.20 Uhr **Impulsreferat**
Fragen der Nachhaltigkeit: über Bauklimatik und ökologisches Bauen mit Solar- und Photovoltaik
Prof. Dr. Natalie Eßig, München, Hochschule München, Fakultät Architektur, Fachgebiet Bauklimatik
- 9.40 Uhr **Welche Forderungen des Brandschutzes müssen Solar- und Photovoltaikanlagen in Fachwerkkinstädten erfüllen? Was ist zu beachten? Welche Risiken bleiben?**
Volker Strerath, Celle, Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (angefragt)
- 10.00 Uhr Fragen aus dem Chatroom beantworten
- 10.10 Uhr **Neues über Photovoltaikanlagen aus technischer und gestalterischer Sicht und unter Berücksichtigung denkmalgeschützter Bausubstanz in Innenstadtbereichen**
Prof. Dr.-Ing. Susanne Rexroth, Berlin, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), Berlin, Klimagerechtes Bauen und Regenerative Energien
- 11.00 Uhr Fragen aus dem Chatroom beantworten
- 11.10 Uhr **Pause**
- 11.20 Uhr **Anforderungen der Denkmalpflege an Solar- und Photovoltaikanlagen**
Maja Albert, Lüneburg, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Regionalreferat Lüneburg
- 11.40 Uhr Fragen aus dem Chatroom beantworten
- 11.50 Uhr **Das rote und andere Solarmodule – eine Chance für Fachwerkbauten? Stand der Forschung und Technik – ein Ausblick**
Dipl.-Ing. Architektin Samira Aden, Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie, Berlin
- 12.30 Uhr Fragen aus dem Chatroom beantworten
- 12.40 Uhr **Abschlussdiskussion mit allen Referentinnen und Referenten**
Bitte diskutieren Sie bereits während der gesamten Veranstaltung mit uns im Chatroom! Danke!
- 13.00 Uhr **Ende**

Weitere Informationen

Teilnehmerkreis

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und kommunale Vertreterinnen und Vertreter der Deutschen Fachwerkstädte, Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger, Akteurinnen und Akteure des Tourismus, Architektinnen und Architekten, Ingenieurinnen und Ingenieure, Vereine und Verbände und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Gebühr

30,- Euro für Mitgliedsstädte und Kommunen
40,- Euro für Nicht-Mitgliedsstädte

Ansprechpartner Administration / Rechnung / Teilnahmebescheinigung

Simone Jahn
info@fachwerk-arge.de

Technischer Support

Wir nutzen WebEx als Onlineplattform.
Arne Siemer
arne.siemer@stadtland.eu

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V. (ADF)
Propsteischloss, Roter Bau
Johannesberger Str. 2, 36041 Fulda
Tel.: +49 661/3804439
Fax: +49 661/94250366

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (NLD)

Scharnhorststraße 1, 30175 Hannover
Tel.: +49 511/92550

Ansprechpartner NLD

Dr. Lea Hülsen
Tel.: +49 511/9255255
lea.huelsen@nld.niedersachsen.de

Ansprechpartner ADF

Maren Sommer-Frohms
Tel.: +49 171/3002130
info@fachwerk-arge.de

Moderation

Maren Sommer-Frohms

Chatroombetreuung

Dr. Lea Hülsen

Anmeldung bis 15. Oktober 2022 nur per E-Mail an

Simone Jahn
info@fachwerk-arge.de



in Kooperation mit



Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege